



Andacht zu Karfreitag



Jesus vor Pilatus beim Gericht

Es ist wie eine Theateraufführung. Im Vordergrund die Bühne – klar abgegrenzt vom Zuschauerraum. Die Masse der Menschen verliert sich im Dunkel. Es wird ein Gerichtsstück gegeben.

Bis heute sind solche Gerichtssendungen im Fernsehen beliebt.

Die Zuschauerquote ist hervorragend. Dort kommen die

Sorgen und Probleme, der Streit und Knatsch der kleinen Leute zur Sprache: Das könnte bei uns passieren. Und jeder hat seine Meinung dazu: „Unglaublich, wie frech der lügt!“, „Wie scheinheilig die guckt!“, „Hast du gesehen, wie der Zeuge sich aufplustert?“, „Der Richter hat wieder mal keinen Durchblick!“, „Nein, diese himmelschreiende Ungerechtigkeit!“ Man regt sich auf oder applaudiert.

Klar ist: In den Gerichtssendungen ist nichts „echt“. Die Szene ist gestellt. Nach der „Verhandlung“ gehen alle zurück, schminken sich ab, klopfen sich auf die Schulter oder trinken gemeinsam ein Bier. Das Leben geht weiter – für alle!

Pilatus

Hier steht der Richter zweifelsfrei über den Dingen. Pilatus heißt er. Als römischer Prokurator hat er Macht. Macht über Leben und Tod. Und er ist verantwortlich für die Ruhe im Land. Mit Recht ist er empört über das, was diesem Übeltäter vorgeworfen wird: Er hat einen Volksaufbruch angezettelt, ruft zur Verweigerung der Steuern auf, gar ein Gegenkönig will er sein. Harte Anklagepunkte – die darf er nicht durchgehen lassen. Das fehlte ihm gerade noch, mit diesem Jesus in Verbindung gebracht zu werden. Abstand ist hier das erste Gebot.

Hätte er näher hingesehen, hätte er sich wirklich darauf eingelassen: Keiner der Anklagepunkte wäre haltbar gewesen, keine Zeugen, alles nur Behauptung. Doch, wozu sich die Finger schmutzig machen?





Jesus

Jesus, der Angeklagte ist kein wirkliches Gegenüber. Gebeugt steht er am äußersten Rand der Bühne. Das personifizierte schlechte Gewissen. Die Frage wird ihm gestellt: „Bist du der König der Juden?“ Aber was bedeutet die Antwort „Du sagst es“? Hört der Richter: „Ja, das stimmt.“ oder hört er: „Das behauptest du.“?

Jesus und Pilatus (stehen sich) gegenüber

Das ist kein Gegenüber auf Augenhöhe. Völlig klar, wer hier das Sagen hat und wer hier unten ist.

Man könnte in diesem Fall die Anklage als offensichtlich unbegründet fallen lassen und damit wahre Größe zeigen, sich näher mit diesem seltsamen Jesus beschäftigen, einfach weggehen.

„Leute, das Stück ist zu Ende. Der Skandal bleibt aus, es gibt nichts mehr zu sehen, geht nachhause!“



Das Volk

Da ist aber eben noch das Volk, der ganze Haufen. Zuschauer – aber eben nicht nur: Die klatschen, johlen und pfeifen, drängen heran und schreien mit einer Stimme: „Wir wollen den da hängen sehen!“, „Der weiß zu viel!“, „Der stellt uns zu viele Fragen!“, „Der stellt uns in Frage!“. „Weg mit dem!“ Als ob sie dafür bezahlt hätten, wollen sie etwas sehen. Die Bühne ist nur eine scheinbare Grenze. Aus dem Schauspiel wird schnell blutiger Ernst. Es ist ihnen recht, wenn dafür ein anderer bezahlen muss.



Pilate flieht vor dieser Macht. Diesem Sturm ist er nicht gewachsen. Im Moment begreift er: Hier geht es auch um mich. Und er entscheidet sich – lieber – nicht. Jesus, gegen den eigentlich das Ganze geht, bleibt beim Volk stehen. Er hält dem Ansturm der Verkläger stand. Wie eine Mauer steht er da. Eine Mauer, die Freiraum schafft – auch für Pilatus.

Wo bin ich auf diesem Bild?

Bin ich wie Pilatus, aufgeregt über jedes Unrecht, das mir geschieht? Aber, wenn es mich betrifft, wasche ich meine Hände in Unschuld und wenn es andere betrifft, geht es mich nichts an.

Für mich ist Christus gestorben. Die Masse der Anklagen nimmt er auf sich. Er schafft mir den Freiraum, mich zu entscheiden, weg zu gehen oder zu ihm zu kommen.



Hans-Christian Moosdorf ist Pfarrer und Seelsorger in der Dreifaltigkeitsgemeinde zu Leipzig.

Dieser Text ist frei für die Nicht-kommerzielle Nutzung verfügbar. Er darf kopiert und weitergegeben werden.

Quellenangabe: haltezeichen.de

Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons – Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) – [CC BY-NC-ND 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/) Lizenz.

